

Organisation

Raiffeisen Holding,
Sekretariat Barbara Fritz,
Dürenbodenstraße 7, A-6992 (D-87568) Hirschegg
Telefon A-055 17 (D-08329) 6520
Telefax A-055 17 (D-08329) 3804 oder 5895

Veranstaltungsort **Konferenzsprache**
Walserhaus (Hirschegg) Deutsch

Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmerbeitrag beträgt DM 160.- (Studierende DM 80,-). Im Teilnehmerbeitrag inbegriffen sind die Tagungsmappe, Mittagessen und Pausenerfrischungen.

Zahlung des Teilnehmerbeitrages unter dem Kennwort „Kleinwalsertaler Dialoge“ mittels Scheck oder per Überweisung auf das Konto Nr. 100098.111 bei der Raiffeisenbank Kleinwalsertal AG (Bankleitzahl: D-73361592 bzw. A-37434), spesenfrei für den Begünstigten. Die Quittung ist der Anmeldung beizufügen. Die Tagungsleitung behält sich vor, im Falle des Rücktritts 30 % des Teilnehmerbeitrages einzubehalten. Der einbehaltene Betrag umfaßt jedoch die Zusendung der Tagungsunterlagen.

Anmeldungen senden Sie bitte bis 30. 3. 1998 an die Raiffeisen Holding Kleinwalsertal, Dürenbodenstraße 7, A-6992 (D-87568) Hirschegg.

Die Teilnahme an Einzelveranstaltungen ist möglich.

Anreise mit der Bahn

Österreich:

Wien – Salzburg – München – Kempten – Immenstadt – Oberstdorf

Deutschland:

Direkte Kurswagen nach Oberstdorf verkehren ab Dortmund, Hagen, Hamburg, Frankfurt, Nürnberg, München, Augsburg und Berlin

Schweiz:

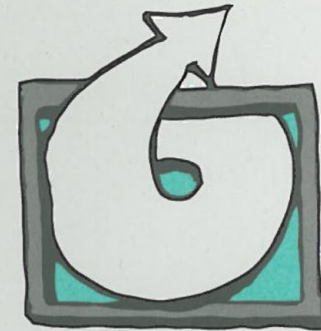
Zürich – St. Margarethen – Lindau – Immenstadt – Oberstdorf

Im 20-Minuten-Takt verkehren Omnibusse von Oberstdorf ins Kleinwalsertal.

Ehrenschutz

Ministerin Elisabeth Gehrler
Bundesministerium für Unterricht
und kulturelle Angelegenheiten

Dr. Herbert Sausgruber
Landeshauptmann des Landes Vorarlberg



KLEINWALSERTALER
DIALOGE
TOURISMUS + ÖKOLOGIE

**Eine Veranstaltung
der Raiffeisen-Holding
in Zusammenarbeit mit
ORF Radio Vorarlberg
Bodensee Akademie**

Konflikte in Tourismusregionen

**Soziale Beziehungen
im Spannungsfeld von Wirtschaft
und Familie**

**Internationale Tagung
im Kleinwalsertal · 16./17. April 1998**

Zur Tagung

Wie viele andere Branchen ist auch der Tourismus von einer hohen Mobilität des Marktes charakterisiert. Die einstmals so sicheren jährlichen Zuwachsraten sind geschmolzen wie der Schnee in der Sonne. Erfolgreich sind schon jene, die die Ergebnisse halten können.

Diese Veränderungen wirken sich nicht nur auf das betriebswirtschaftliche Ergebnis, sondern auch auf das gesamte soziokulturelle Gefüge von Tourismusregionen aus: Der Leistungsdruck steigt, kommunale und regionale Budgetmittel werden knapper. Die Auseinandersetzung um gesellschaftspolitische Handlungserfordernisse wird härter, insbesondere dann, wenn grundlegende Auffassungsunterschiede über angestrebte Ziele und Lösungswege vorliegen.

Braucht es:

- mehr Infrastruktureinrichtungen, Lifte, Straßen, Events?
- ein schlagkräftigeres Marketing?
- eine grundsätzliche Neubestimmung, ein Innehalten und ein Suchen nach neuen Wegen?

Damit sind Konflikte auf 3 Ebenen oft vorprogrammiert:

- auf der persönlichen Ebene, davon handelt das Seminarkabarett von Bernhard Ludwig
- auf der gesellschaftlichen, politischen Ebene, damit beschäftigt sich Hans-Peter Martin
- sowie auf der Ebene des privaten Zusammenlebens (Anneliese Fuchs)

Wir laden Sie herzlich ein, an den Kleinwalsertaler Dialogen 1998 teilzunehmen und freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Veranstalter

Programm

Donnerstag, 16. April 1998

- 20.00 Begrüßung und Einführung
Dr. Klaus Kessler
Obmann der Raiffeisen Holding
- 20.15 *Bernhard Ludwig*
„Anleitung zum Herzinfarkt!“
Das Beste aus dem erfolgreichen
Seminarkabarett

Plenum: *Dr. Hans-Peter Martin*
Dr. Anneliese Fuchs
Bernhard Ludwig
Prof. Dr. Hansruedi Müller
Prof. Dr. Hermann Knoflacher
Dr. Franz Josef Köb

Freitag, 17. April 1998

- 9.00 Eröffnung
Dr. Klaus Kessler
Offizielle Grußworte
- 9.30 *Dr. Hans-Peter Martin*
„Der Spiegel“, Wien
„Tourismus in der
Globalisierungsfalle“
- 10.15 Pause
- 10.45 Plenumsgespräch
mit Teilnehmersdiskussion
- 12.00 Mittagspause
- 14.00 *Dr. Anneliese Fuchs*
Psychotherapeutin, APP, Wien
Zerstört unsere Wirtschaft unsere
Familien und die anderen sozialen
Systeme in Ferienregionen?
- 15.00 Pause
- 15.30 Plenumsgespräch
mit Teilnehmersdiskussion
- 16.45 Zusammenfassung und Abschluß
- 17.00 Ende der Veranstaltung

Moderation: *Dr. Franz Josef Köb*